

JOHANNES W. PAUL

namenstagsfeier in gußwerk

für elisabeth webster

gleich nach der frühmesse
fallen die gratulanten
in höllerers imbißstüberl ein
am garderobeständer
wächst ein mantel
über den andern
würstel mit senf oder kren
geselchtes schweinsbraten oder
surfleisch
viel frisches brot
aus wieselburg an der erlauf
ein krügel puntigamer
ein stifterl kellerprinz
und etliche wintergespritzte
am angelaufenen fenster
torkelt ein blatt vorbei
plötzlich reden alle
von der vorweihnachtszeit
der stillsten zeit im jahr

*

das rote nikolaussäckchen

das rote säckchen
aus knisterndem zellophan
mit erdnüssen lebkuchen
und einer mandarine
am morgen des nikolaustages
hinterm schlafzimmervorhang
im bläulichen zackenglanz
der eisblumen
plötzlich pferdegetrappel
schlittenglöckchen
braunkohlennebel
der duft nach glühwein
prager schinken
und chinesischem tee
das rote nikolaussäckchen
liegt heute
verstaubt auf meinem kasten
auf dem küchentisch

steht unausgepackt
ein zweikilosäckchen mandarinen
vom supermarkt

*

glück

wissen
die tiere sind wohlversorgt
keines sticht dir
gelblich ins herz
nichts rast dachabwärts
fäulnisfrei
schlafen die balken

über dem rauchfang
kräuseln sich freundliche worte
die töpfe am herdrand
haben zeit

frau
kinder
und freund
neben brotbüchern
versunken an kostbarkeiten bastelnd
das feuer
braucht keinen nachschub

die spuren des hausvaters
führen aufs feld
seine bäume sammeln sich
zu guten gesprächen

*